

Änderungen und Ergänzungen in Version 1.0

Es wurde kein Argument der Version 0.9 revidiert. Es gab jedoch eine Reihe von Ergänzungen.

Größere Ergänzungen

Ein häufigeres Thema der Diskussion der Version 0.9 war der Begriff des Fortschritts. Es gab hierzu zwei völlig diametrale Empfehlungen: a) Fortschritt und insb. technischen Fortschritt als grundlegende Überzeugung der Moderne insgesamt breiter diskutieren, b) den toten Hund Fortschrittsdiskussion im 20. Jahrhundert ruhen lassen, da die Literatur und die öffentlichen Diskurse mittlerweile darüber hinweg gegangen sind. Wenngleich ich davon überzeugt bin, dass die Voraussetzungen von b) eher zutreffen und der Fortschrittsdiskurs, wie er noch in den 1970er und 1980er Jahren geführt wurde, allenfalls noch historisch und global begrenzt interessant ist, habe ich versucht, hier einen Mittelweg zu gehen. Statt eines kompakten Fortschrittskapitels, bzw. Unterkapitels bin ich auf die spezifische Wahrnehmung des Fortschritts als säkularisiertes Heilsversprechen in Kap. 1.5 und in Kap. 10.2 etwas detaillierter als bisher eingegangen.

Ergänzungen und Änderungen im Detail mit Ausnahme stilistischer Überarbeitungen, Korrektur von Schreibfehlern und Ergänzungen der Belege in den Fußnoten.

Kapitel

- 1.1 Zur Frühen Neuzeit Le Goffs langes Mittelalter.
- 1.3a Ulrich Becks Begriff der Ko-Individualisierung.
Honneth zur „sozialen Wertschätzung“.
- 1.3d Boltanski *souffrance à distance* (Leiden auf Distanz).
- 1.5 Nisbets These zur Verankerung des westlichen Fortschrittsbegriffs in der christlichen Tradition.

Technischer Fortschritt zustimmend wie ablehnend als technikdeterministisches Konzept identifiziert und Abschwächen des apokalyptisch-chiliastischen Fortschrittsbegriffs in der jüngeren Vergangenheit belegt.
- 2.1 Weitere Beispiele zur Orientierung wohlhabender Kreise an der Mode der unteren Schichten im 18. Jahrhundert.
- 2.2 Einordnung des Begriffs *Protoindustrie* in Anmerkung 46.
- 2.4b Arbeitsteilung ebenso eine Folge technischer Beschränkungen wie Strategie zur Produktivitätssteigerung.
- 4.4 W. Brian Arthur zur Erfindung als Identifikation von neuen Potenzialen im Vorhandenem.
- 6.3 Verbreitung der Zeitungslektüre in London ca. 1780.
- 6.6 Überschrift des Zwischenfazits geändert.
- 7 Verringerung der Einkommensungleichheit in den westlichen Ländern im 20. Jahrhundert.

- 7.3 Diskussion des Pareto-Optimums.
- 8.2 Baudrillards Analyse des Körpers als Kapital und Konsumobjekt.
Olfaktorische Denaturierung der Körper im 20. Jahrhundert.
Demokratisierungspotenzial des modernen Körperkults.
- 8.3 Unterschied des modernen Körperkults zur Turnbewegung des frühen 19. Jahrhunderts.
- 9 Erweiterte Begründung, warum hier Großtechnische Systeme und Infrastrukturen nicht gesondert behandelt werden.
- 9.1 Gestufte Vereinfachung der Schnittstellen (Warnlampen).
Beispiel des Armaturenbretts im PKW.
Abbildung des Control Room der NASA.
- 9.3 Nicht-Überlebensfähigkeit der modernen Menschen in natürlichem Zustand in der Natur.
- 10.1 Alte Abb. 34 (subjective well-being ranking) gestrichen.
- 10.2 Helga Nowotny zur Erschütterung des Verhältnisses von Wissenschaft und Gesellschaft.
Diskussion des semantischen Transformation von *Technischer Fortschritt* zu *Technischer Wandel*.
- 10.5 Der Effekt verbesserter Sicherheit von Einzeltechnologien wird in der Summe von steigendem Konsum überholt. Analog zu Konsumverdichtung bei Energieeinsatz und Sparsamkeit im Konsum.
- 11 Ergänzte Kapitelüberschrift
- 11.1 Erweitertes Resümee zur Frage nach neuer Epoche.
- 11.2 Erweitertes Resümee zur Charakteristik der Moderne und der Rolle der Technik darin.